

**Einstieg in den Workshop (Gedankenexperiment):**

Stellen Sie sich folgenden Dialog in einer Kleinstadt wie Senftenberg vor. Dieser bezieht sich auf den Beitrag des ZDF vom 30.11.2019 „Klimaaktivisten geht der Kohleausstieg nicht schnell genug. Heute wollen sie in ostdeutschen Kohlerevieren demonstrieren. Die Polizei ist alarmiert.“ Die Aktivisten um das Bündnis „Ende Gelände“ verlangen den sofortigen Kohleausstieg.

[30. November 2019, 4:43 Uhr Quelle: dpa]

- Aufgaben:
1. **Lies** den Dialog mit deinem\*r Sitznachbarn\*in und **fasse** die Positionen auf dem AB zusammen.
  2. **Markiere** und **erläutere** die Gründe für die jeweiligen Standpunkte der Personen.

**Ein Beispiel für einen möglichen Disput**

Klimaaktivist (Partner 1):

Elfriede Nachhaltig

Bergarbeiter aus Senftenberg (Partner 2):

Hans-Peter Waschdichmal

P1: „Setzt der Umweltverschmutzung ein Ende! Die Zukunft unserer Kinder kann nur durch den Verzicht fossiler Brennstoffe gerettet werden. Braunkohle weg, hat kein Zweck! Braunkohle weg, hat kein Zweck!“

P2: „Was verbreiten Sie denn für sinnlose Parolen?! Haben Sie auch mal an die Menschen in der Region gedacht, die von dem Bergkohleabbau leben? Die haben auch Familien, die jetzt versorgt werden müssen und nicht morgen. Ihre übertriebenen Klimaschutzappelle können Sie in der Kneipe lassen.“

P1: „Was heißt denn hier Kneipe? Ich bin Student der Forstwissenschaften und es belegen genug Studien, dass der Braunkohleabbau hier in der Lausitz der Natur gewaltig schadet. Und haben Sie mal an die Luftverschmutzung und Erderwärmung gedacht? Jetzt müssen wir handeln, wenn wir morgen in einer lebenswerten Welt leben wollen.“

P2: „Blödsinn, den Kohleabbau gibt es hier schon seit Jahrzehnten und es hat sich nichts verändert. Schließlich lebe ich hier schon seit 55 Jahren. Was weiß denn schon ein Grünschnabel wie Sie von der Region hier?! Der Bergbau heißt für unsere Region wirtschaftlich angebunden zu sein. Es ist unsere Arbeit, was anderes haben wir doch hier nicht.“

P1: „Na aber ... es gibt doch noch (...). Stimmt, viele Arbeitsmöglichkeiten gibt es hier nicht. Trotzdem müssen wir den Klimawandel stoppen. Da muss es doch eine Lösung geben (...).“

P2: „Tja, die gibt es. Der Kohleabbau muss bleiben. Wir brauchen Energie und Arbeit. Oder haben Sie Arbeit für uns und einen besseren Vorschlag?“